

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 01/0428/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich Datum: 05.12.2023 Verfasser/in:
Ratsanträge		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
13.12.2023	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge

→ Del. 011

Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus der Stadt Aachen
Markt
52058 Aachen

G/M
K

Eingang bei
04. Dez. 2023

Nr. 393/18

Aachen, den 04.12.2023

Ratsantrag

Verlegung der Zufahrt zur Baustelle "Neubau Trinkwasserreservoir am Lousberg"

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Zufahrt zur Baustelle "Neubau Trinkwasserreservoir am Lousberg" über die Kupferstraße und nicht, wie beabsichtigt, über den Talbothof zu organisieren.

Begründung :

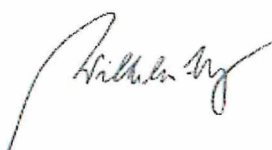
Die Notwendigkeit einer Sanierung/Erneuerung der Trinkwasserreservoirs in Aachen steht außer jeden Zweifel.

Bei der vorgenannten Erneuerungsmaßnahme soll jedoch eine Baustraße für 1,2 Mio (zusätzlich zu den 5,5-6,0 Mio Bauwerkskosten) durch das Landschaftsschutzgebiet oberhalb des Talbothofs angelegt werden, obwohl die Zufahrt über die Kupferstraße ohne Eingriffe in die Umwelt und Einschränkungen für die Anlieger möglich ist.

Eine angeblich bisherige geringe Belastung der Anwohner des Talbothofs, die Grundlage dieser Planung ist, kann nach über einem Jahr Vollsperrung des Soerser Wegs in Richtung Stadt nicht nachvollzogen werden.

Hinzu kämen noch die stattgefundenen Straßenbaumaßnahmen am Strüverweg und Merowingerstraße.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Helg
Fraktionsvorsitzender

gez.
Prof. Joachim Loseck
stellv. Sprecher im Planungsausschuss

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Fraktion DIE LINKE
im Rat der Stadt Aachen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Räume 137 – 139
52058 Aachen
Telephon: 0241 / 432 7244
fraktion.dielinke@mail.aachen.de

Frau
Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB01

05. Dez. 2023

Aachen, 5. Dezember 2023

Mr. 394/18

RATSANTRAG:

Unterstützung bei überhöhten Mieten

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Unterstützungsangebot für Menschen anzubieten, die Opfer von Mietpreisüberhöhungen nach § 5 WiStG wurden

Begründung

Nach dem Wirtschaftsstrafgesetz handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder leichtfertig für die Vermietung von Räumen zum Wohnen oder damit verbundene Nebenleistungen unangemessen hohe Entgelte fordert, sich versprechen lässt oder annimmt.

Da viele Mieter*innen aus Sorge um ihre Wohnung davor zurückschrecken, gegen überhöhte Mieten vorzugehen, bietet beispielsweise die Stadt Frankfurt eine Unterstützung durch Prüfung und Verfolgung entsprechender Ordnungswidrigkeiten.[1]

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum führt dazu, dass Menschen überteuerte Mieten bezahlen, um eine Wohnung zu finden bzw. zu behalten. Aufgrund der angespannten Wohnungsmarktsituation in Aachen ist es notwendig ein solches Angebot zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Marc Beus

Literatur

- [1] Felix Alsfasser, »Wenn Wohnen zum Luxus wird«, tagesschau.de, 11.11.2023, <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/mietwucher-100.html>



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB01
06. Dez. 2023

Nr. 395/18

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 47/2023 (Grüne)
194/23 (SPD)

Aachen, 06.12.2023

Ratsantrag

Gründung eines Azubiwerks für Aachen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt den Austausch mit der Initiative „Azubiwerk Aachen“ zu suchen und gemeinsam mit den beteiligten Akteuren ein Konzept für ein Azubiwerk Aachen zu erarbeiten.

Begründung:

Die Initiative „Azubiwerk Aachen“ hat am 25.08.2023 ein umfangreiches Konzept für ein Azubiwerk in Aachen vorgestellt, das vorhandene Probleme benennt und Lösungsvorschläge vorstellt. Das Azubiwerk Aachen soll, ähnlich dem Studierendenwerk für Studierende, als zentrale Anlaufstelle für neue Azubis in Aachen eine bessere Betreuung und Unterstützung ermöglichen. Neben der Frage des günstigen Wohnraumes, sollen auch soziale Begleitangebote geschaffen werden. Das Azubiwerk Aachen soll für junge Auszubildende eine soziale Lotsen- und Unterstützungsfunktion anbieten, die nicht nur auf die Bewohnerinnen und Bewohner beschränkt ist.

Ziel ist es im Jahr 2024 ein umsetzbares Konzept vorzulegen, um einen Start in 2025 zu ermöglichen. Hierzu soll die Verwaltung zeitnah über die nächsten Schritte berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Schaadt

Fraktionssprecher GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD

Sebastian Breuer

Wohnungspolitischer Sprecher GRÜNE

Renate Wallraff

Wohnungspolitische Sprecherin SPD



Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Frau Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01
06. Dez. 2023

Nr. 396/18

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Grüne	0241 / 432 -7217
CDU	0241 / 432 -7211
SPD	0241 / 432 -7215
Zukunft	0241 / 432 -7266
FDP	0241 / 432 -7224
Linke	0241 / 432 -7244

Aachen, den 06.12.2023

Ratsantrag

Einladung der ehemaligen jüdischen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aachen und ihrer Nachfahren

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die demokratischen Fraktionen im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt Aachen nachstehenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt, die durch das Nazi-Regime verfolgten noch lebenden jüdischen Bürgerinnen und Bürger Aachens und ihre direkten Nachfahren nach Aachen einzuladen. Die Einladung soll der Konzeption des Aachen-Besuchs von 1992 folgen, allerdings um den Kreis der Kinder und Enkelkinder erweitert werden.

Begründung:

Die Wege gegen das Vergessen sind Wege für immer und müssen gegangen werden in einer Zeit, in der es immer weniger Zeitzeugen des unbeschreiblichen Verbrechens an unseren jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern gibt.

Wir wollen daher einen Beitrag zur Verbindung der Generationen leisten, einen Beitrag des Kennenlernens und des Widerstands gegen Antisemitismus in Aachen und in unserem Land.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Schaadt

Sprecher GRÜNE Fraktion



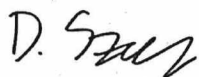
Iris Lürken

Vorsitzende CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



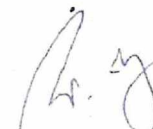
Dirk Szagunn

Sprecher Fraktion Die Zukunft



Leo Deumens

Vorsitzender Fraktion Die LINKE



Wilhelm Helg

Vorsitzender FDP-Fraktion